

## Lise-Schüler beim digitalen Tag der offenen Tür des Geographischen Instituts (Uni Köln)

Am Freitag, den 13. November 2020 stand Corona-bedingt eine Premiere für die Lise-Schüler auf dem Programm. Erstmals fand der Tag der offenen Tür des Geographischen Instituts der Universität zu Köln als Online-Veranstaltung statt. Waren die Jahre zuvor die Erdkunde-Oberstufenkurse immer wieder zum Institut nach Köln gefahren, um sich dort jeweils zwei Vorträge anzuhören und um an einer Stadtgeografie-Exkursion teilzunehmen, so versammelten sich dieses Jahr die Kurse der Q1 (GK Herr Drach und LK Herr Roth) und Q2 (GK Herr Laga und LK Herr Drach) im PZ, um per Videoplattform Zoom daran teilzunehmen (s. Abb. 1). Um kurz vor 10 Uhr begrüßte Frau Dr. Selbach die zugeschalteten SuS in zahlreichen Schulen des Rheinlands. Sie vertrat die erkrankte Frau Dr. Wiktorin und moderierte die Veranstaltung. Die SuS erwartete vier interessante jeweils 30-minütige Vorträge rund um das faszinierende Themenfeld der Geografie.



Abb. 1: Die Schülerinnen und Schüler beim digitalen Tag der offenen Tür

Den Anfang machte um 10 Uhr Herr Prof. Revilla-Diez. Er stellte seine Forschungsergebnisse zu „Safaris in Namibia – wer profitiert?“, vor. Dabei erläuterte er die Einbindung der Sambesi-Region in die globale Tourismusindustrie (s. Abb. 2). Nach einer kurzen Fragerunde, in der die SuS mit dem Referenten chatten konnten, beschäftigte sich Herr Prof. Braun im zweiten Vortrag mit dem Thema „Fairer Handel – zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ und ging dabei u.a. auf das Fairtrade-Siegel ein (s. Abb. 3).

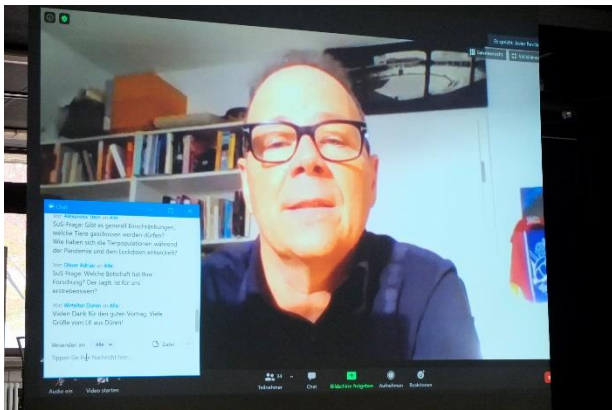


Abb. 2: Herr Revilla-Diez über Safaris in Namibia

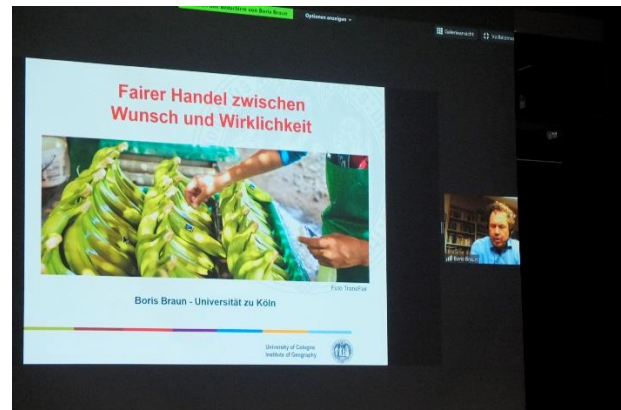


Abb. 3: Herr Braun über den „Fairen Handel“

Frau Prof. Kraas referierte im dritten Vortrag über „Neue Hauptstädte in Südostasien“. Hierbei konzentrierte sie sich auf Myanmar, Malaysia und Indonesien (s. Abb. 4). Via Chat fragten die Lise-SuS, ob solche Projekte auch in Europa denkbar seien. Frau Kraas erläuterte, dass solche Hauptstadtneugründungen in Europa eher nicht denkbar seien und solche Projekte einfacher in autoritären Staaten umgesetzt werden können. Im abschließenden Vortrag beschäftigte sich Herr Prof. Reimann mit den „Interaktionen von Menschen mit Landschaft“ und rundete damit den gelungenen digitalen Tag der offenen Tür gegen 13 Uhr ab.

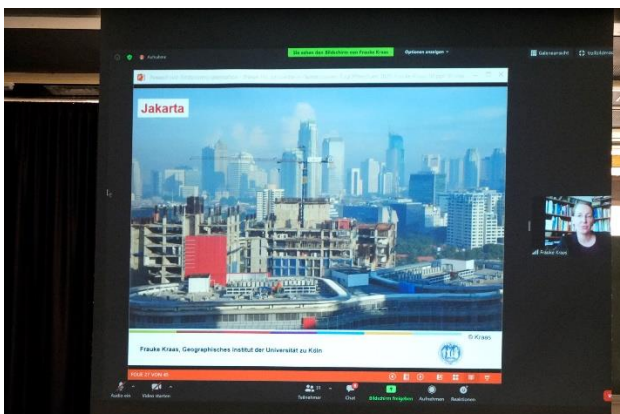


Abb. 4: Frau Kraas über Südostasien



Abb. 5: Herr Reimann im abschließenden Vortrag

Trotzdem bleibt zu hoffen, dass die Erdkunde-Oberstufenkurse im November 2021 wieder nach Köln fahren können, um dort etwas Uni-Luft schnappen zu können und um an Entdeckungstouren durch Köln teilnehmen zu können. Ein herzlicher Dank geht an das für die Technik verantwortliche Lise-Organisationsteam und an das Geographische Institut der Universität zu Köln, die zahlreichen SuS diesen abwechslungsreichen und informativen Vormittag ermöglicht haben. (DR)

Christian Drach